



- Sie als (künftige/r) Spender/in tragen auch eine Verantwortung dafür, was mit Ihrem Geld geschieht, denn Sie entscheiden, wem Sie Ihr Geld vertrauensvoll überlassen;
- Sie haben es in der Hand, bei den Organisationen Forderungen z.B. nach dem Schutz der Patenkinder vor Gewalt wie Genitalverstümmelung zu stellen und durchzusetzen – unabhängig davon, ob Sie Geld spenden oder nicht;
- Sie können direkt Einfluss nehmen und eine Änderung der Prioritäten, Strategien und Ansätze herbeiführen: ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand, nur mit klaren Forderungen und konsequentem Handeln. Denn:
- Die Organisationen wollen Ihr Geld und sind auf Menschen wie Sie angewiesen, die Gutes tun wollen und für eins oder mehrerer Patenkinder spenden (möchten).

Wenn Sie – gemeinsam mit vielen anderen Menschen – an einem Strang ziehen und den Schutz der Patenmädchen vor Genitalverstümmelungen explizit einfordern, wenn Sie als Symbol der Ernsthaftigkeit Ihrer Forderung Ihre evtl. bereits bestehende/n Patenschaft/en kündigen – und zwar so lange, bis der Schutz der Mädchen garantiert wird – und wenn Sie als zukünftige/r Spender/in signalisieren, dass Sie erst dann eine Patenschaft übernehmen werden, wenn die Mädchen vor Genitalverstümmelung geschützt werden – dann werden Sie den dringend notwendigen Prozess des Umdenkens und Handelns innerhalb der Organisationen beschleunigen und schließlich herbeiführen.